

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten
Band: 87 (1980)
Heft: 6

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sehr feste Haltung meldete East London. Die 1288 Ballen umfassende Merino-Offerte setzte sich zu 27% aus langen, 26% aus mittleren, 29% aus kurzen Wollen und zu 8% aus Locken zusammen. Angeboten wurden ausserdem 149 Ballen Kreuzzuchten, 225 Ballen grober und verfärbter Wollen sowie 1636 Ballen Basuto-, Ciskei- und Transkeiwollen.

In Fremantle waren die Notierungen ebenfalls sehr fest. Das Angebot stellte sich auf 18211 Ballen. Es wurde zu 89 Prozent vom Handel übernommen, 7,5% kaufte die Wollkommission. Unveränderte Preisnotierungen kamen aus Hobart. Bei einem Angebot von 30901 Ballen gingen 83,5% an den Handel und 14% an die Wollkommission.

Nachgebende Preise bis zu zwei Prozent registrierte man in Kapstadt. Die 3745 Ballen umfassende Merino-Offerte setzte sich aus 15% langen, 25% mittleren, 41% kurzen Wollen und 19% Locken zusammen. Daneben wurden noch 1308 Ballen Kreuzzuchten und 1063 Ballen grober und verfärbter Wollen aufgefahren.

Launceston vermeldete die Entwicklung von Preisen zugunsten der Käufer. Die Offerte stellte sich auf 5170 Ballen, die zu 85% an den Handel abgesetzt wurden. 11% erwarb die Wollkommission.

Vollauf feste Preise notierte man in Melbourne. Von 18237 Ballen konnten 74% an den Handel geräumt werden. Japan und Osteuropa waren die Hauptkäufer.

Bei sehr fester Haltung wurden in Newcastle 14511 Ballen zum Verkauf angeboten. Der Hauptwettbewerb kam aus Japan.

In Port Elizabeth gaben die Preise bis zu 1% nach. Das Angebot stellte sich auf 2840 Ballen, von denen 34% lange, 29% mittlere und 20% kurze Wollen waren. 17% des Angebots waren Locken. Aufgefahren wurden ausserdem 2849 Karakul, 140 Ballen Kreuzzuchten und 1514 Ballen grobe und farbige Wollen. Am zweiten Auktionstag wurden uneinheitliche Notierungen registriert, doch wurden von den 7800 aufgefahrenen Ballen 99% an den Handel abgegeben.

Uneinheitliche Notierungen meldete Portland. Von 12422 zum Verkauf angebotenen Ballen gingen 80% an den Handel, 26% übernahm die Wollkommission. Japan und Osteuropa waren wiederum die Hauptkäufer.

Sämtliche Notierungen in Sydney zeichneten sich durch eine uneinheitliche Entwicklung aus. Von 19601 zum Verkauf angebotene Ballen wurden 87% an den Handel geräumt. Die übrigen Wollen wurden zurückgezogen. Am zweiten Aktionstag entwickelten sich die Preise zugunsten der Käufer. Das Angebot von 18015 Ballen ging zu 68% an den Handel und zu 8% an die Wollkommission. An der ersten Mai-Auktion wurden 10108 Ballen aufgefahren, die zu 70% vom Handel übernommen wurde. Die Wollkommission sah sich genötigt, 27,5% der Offerte zu übernehmen. Die meisten Angebote kamen aus Japan.

Datum	16.4.80	12.5.80
Bradford in Cent je kg Merino 70"	320	314
Crossbreds 58" Ø	252	240
Roubaix Kammzugnotierung in bfr je kg	28.25–28.35	28.40
London in Cent je kg 64er Bradford B. Kammzug	265–298	265–298

Union Central Press, 8047 Zürich

Literatur

Rédigeons des lettres commerciales

– Französische Handelskorrespondenz im Baukastensystem
– Robert Stäubli. 340 Seiten gebunden, Fr. 38.–. Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Verbandes, Zürich 1980

Mit auswendig gelernten Musterbriefen lässt sich in der Praxis nicht korrespondieren, denn diese Briefe passen trotz ihres musterhaften Inhalts selten zur gegebenen praktischen Situation. Um den Anforderungen der Praxis gerecht zu werden, hat der Autor im vorliegenden Buch methodisch einen neuen Weg eingeschlagen.

Der Hauptakzent dieses Buches liegt beim systematischen Erarbeiten von Korrespondenzelementen. Sätze und Satzteile lassen sich dem praktischen Fall entsprechend variieren und so zu zielgerichteten und zeitgemässen Briefen zusammenstellen. Der Leser übt den Sprachschatz der französischen Geschäftskorrespondenz im Baukastensystem, also so, wie er sie später in der Praxis am sinnvollsten anwenden kann.

Für die systematische Repetition enthält das Inhaltsverzeichnis eine entsprechende Übersicht und einen grammatikalischen Index. Dieses Werk ist gleichzeitig ein Korrespondenzbuch für die Praxis und ein Arbeitsmittel für Fortbildungs- und Wiederholungskurse sowie zur Vorbereitung auf höhere Fachprüfungen. Zu den Übersetzungen und Übungen ist separat ein Lösungsband erschienen.

Schweizer Verpackungskatalog 1980

– 35. Ausgabe, 530 Seiten, Fr. 19.–. Verlag Binkert AG, 4335 Laufenburg

Im heutigen Spannungsfeld divergierender Interessen ist die Verpackung und das Verpacken ständigen Verbesserungen unterworfen. Der neue Katalog ist deshalb eine attraktiv verpackte Informations-Fundgrube für Verpackungsfachleute, für Marketing- und Werbefachleute wie auch für interessierte Laien. Das in zwölf Kapitel gegliederte Nachschlagewerk enthält wiederum eine grosse Zahl von Neuheiten-Berichten und eine Reihe von beachtenswerten Aufsätzen wie z.B.

- Aufgabenstellungen an die Prüfstelle des Schweiz. Verpackungs-Institutes
- Postbetriebliche Anforderungen an die Verpackung: Vermeidung von Schadenfällen
- Die Non-Food-Verpackung im Vergleich zur Food-Verpackung, aktuelle Tendenzen und Ansprüche
- Fragen zur EAN (Europ. Artikel-Numerierung)
- Was tut sich im Verpackungsmaschinenbau? Unveränderte Ansprüche – veränderte Akzentsetzung
- Eurostar 1979 (Europäische Verpackungsprämierung)
- Pac-Ex 1979 (Verpackungsmesse in Kanada)
- Trends der Aerosolpackungen

Verschiedene Anwendungshilfen wie das Anwendungsregister, der firmenkundliche Teil, das praktische Bezugsquellenregister, das Verzeichnis der Vertretungen ausländischer Lieferwerke und das umfangreiche Verpackungsmaschinen-Verzeichnis ermöglichen das leichte Auffinden von möglichen Problemlösungen.

Der Katalog informiert jeden, der mit Verpackung «in Berührung kommt», über das gesamte Angebot der Branche in der Schweiz.